



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des  
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und  
Zeichensetzen**

**Berlin, Hermann**

**Breslau, 1903**

45. Zeitwörter a) mit dem 4., b) mit dem 3. Falle

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77614)

Von diesen Zeitwörtern läßt sich **keine** Leideform bilden. Man kann darum zu ihnen kein Ding hinzufügen, auf das die Tätigkeit des Satzgegenstandes übergeht.

Sie erfordern also **keine Ergänzung** (Objekt).

Solche Zeitwörter, die keine Ergänzung erfordern, sind **ergänzungslose** (subjektive.)

2. Bilde die Leideform von folgenden Zeitwörtern:

binden, blenden, ehren, finden, geben, halten, kitzeln, lieben, loben, melden, necken, prüfen, retten, schlagen, sehen, strafen, stechen, suchen, tadeln, wiegen, zwingen — begießen, empfangen, gewinnen, erziehen, entfernen, verlieren, zerquetschen.

Von diesen Zeitwörtern kann man eine Leideform bilden.

Sie erfordern alle ein Ding, das die Tätigkeit des Satzgegenstandes erleidet.

Sie erfordern alle eine **Ergänzung** (Objekt.)

Solche Zeitwörter, die eine Ergänzung erfordern, nennt man **ergänzungsbedürftige** (objektive.)

Es gibt also ergänzungslose und ergänzungsbedürftige Zeitwörter.

Manche ergänzungslosen Zeitwörter werden auch als ergänzungsbedürftige gebraucht, wie rauchen, singen, sägen u. a., z. B.:

Der Ofen raucht. Der Mann raucht eine Pfeife.

Das Kind singt. Das Kind singt ein Lied.

Der Mann sägt. Der Mann sägt das Holz.

Häufig vorkommende Zeitwörter mit dem 4. und solche mit dem 3. Falle.

a. Alle Zeitwörter, die eine Leideform haben, erfordern die Ergänzung im 4. Falle, z. B.:

bitten: Der Schüler bat sei- Lehrer um Erlaubnis. Das Kind bat d- Vater, d- Mutter, d- Eltern. Ich bitte d-, du bittest m-, er bittet ih-, sie bittet m-, es bittet d-, wir bitten . . . , ihr bittet ih-.

führen: Judas führte d- Schar nach Gethsemane. Moses führte d- Volk Israel aus Aegypten. Ich führe d-,



du führst m-, er führt ih-, sie führt m-, es führt . . . , wir führen d-, ihr führt . . . , sie führt d-. — (Ebenso: anführen, durchführen.)

grüßen: Der Kaiser grüßt d- Soldaten. Das Kind grüßt sei- Lehrer. Ich grüße d-, du grüßt m-, er grüßt . . . , sie grüßt m-, es grüßt ih-, wir grüßen d-, ihr grüßt m-, sie grüßen d-. (Ebenso: begrüßen.)

Lieben: Das Kind liebt sei- Eltern. Der Greis liebt d- Bequemlichkeit. Ich liebe . . . , du liebst m-, er liebt d-, sie liebt m-, es liebt ih-, wir lieben . . . , ihr liebt m-, sie lieben d-.

Loben: Der Lehrer lobt d- Schüler. Der General lobt d- Soldaten. Ich lobe d-, du lobst . . . , er lobt ih-, sie lobt m-, es lobt ih-, wir loben . . . , ihr lobt m-, sie loben ih-. (Ebenso: beloben.)

rufen: Der Jäger ruft sei- Hund. Die Glocken rufen d- Leute in die Kirche. Ich rufe ih-, du ruffst m-, er ruft . . . , sie ruft m-, es ruft d-, wir rufen . . . , ihr ruft ih-, sie rufen m-. — (Ebenso: anrufen.)

schlagen: Ich werde d- Hirten schlagen. Die Deutschen schlagen d- Franzosen in die Flucht. Warum schlägst du m-? Ich schlage ih-, du schlägst . . . , er schlägt m-, sie schlägt d-, wir schlagen . . . , ihr schlagt . . . , sie schlagen m-.

stoßen: Die Kuh hat d- Mädchen gestoßen. Der Knabe stößt sei- Nachbar beiseite. Ich stoße d-, du stößt m-, er stößt . . . , sie stößt ih-, wir stoßen d-, ihr stoßt . . . , sie stoßen m-. — (Ebenso: anstoßen.)

stechen: Die Biene sticht d- Kind. Die Mücken stechen d- Menschen. Ich steche d-, du stichst m-, er sticht . . . , sie sticht ih-, es sticht m-, wir stechen ih-, ihr stecht . . . , sie stechen m-.

schneiden: Der Gärtner schneidet d- Rosen. Ich schneide m-, du schneidest d-, er schneidet . . . , sie schneiden m-, es schneidet ih-, wir schneiden . . . , ihr schneidet m-, sie schneiden d-.

suchen: Der Hirte sucht d- Schaf. Die Mutter sucht d- Messer. Ich suche d-, du suchst m-, er sucht . . . , sie



sucht ih-, es sucht m-, wir suchen d-, ihr sucht m-, sie suchen ih-. — (Ebenso: besuchen, versuchen.)

tragen: Einer trage d- Last des andern. Die Mutter trägt d- Kind auf den Armen. Ich trage d-, du trägst m-, er trägt ih-, sie trägt . . ., es trägt m-, wir tragen d-, ihr tragt . . ., sie tragen d-. — (Ebenso: betragen, vertragen, abtragen, hinaustragen.)

fragen: Der Heiland fragte d- Jünger. Der Lehrer fragt d- Schüler. Ich frage d-, du fragst (nicht: du frägst) m-, er fragt . . ., sie fragt ih-, es fragt m-, wir fragen d-, ihr fragt . . ., sie fragen m-. — (Ebenso: befragen, ausfragen.)

1. Füge den Sätzen das Wörtchen nicht hinzu!

2. Bilde Sätze mit den eingeklammerten Zeitwörtern!

b. Manche Zeitwörter haben keine Leibform, erfordern aber die Ergänzung im 3. Falle, z. B.:

antworten: Jesus antwortete d- König Herodes nicht. Die Schüler antworten d- Lehrer. Ich antworte d-, du antwortest m-, er antwortet ih-, sie antwortet m-, es antwortet ih-, wir antworten ih-, ihr antwortet m-, sie antworten d-.

danken: Danket d- Herrn! D- Wohltäter muß man danken. Ich danke d-, du dankst m-, er dankt ih-, sie dankt ih-, es dankt m-, wir danken d-, ihr dankt m-, sie danken ih-. — (Aber: bedanken mit dem 4. Falle.)

dienen: Die Soldaten dienen d- König- und d- Vaterlande. Der Knecht dient sei- Herr-. Ich diene d-, du dienst m-, er dient ih-, sie dient ih-, es dient m-, wir dienen d-, ihr dient ih-, sie dienen m-. — (Aber: bedienen mit dem 4. Falle.)

gehören: Gute Kinder gehören d- Eltern und d- Lehrer-. Der Sohn gehorcht d- Vater und d- Mutter. Ich gehorche d-, du gehorchst m-, er gehorcht ih-, sie gehorcht d-, es gehorcht m-, wir gehorchen ih-, ihr gehorcht m-, sie gehorchen d-. — (Aber: behorchen mit dem 4. Falle.)

helfen: Der Heiland hilft d- Kranken. Der Lehrer hilft d- Schüler. Ich helfe d-, du hilffst m-, er hilft ih-, sie hilft



m-, es hilft ih-, wir helfen d-, ihr helft m-, sie helfen ih-. —  
(Ebenso: durchhelfen, aufhelfen, hinaus Helfen; aber: behelfen  
mit dem 4. Falle.)

Bilde Sätze mit den Zeitwörtern mit der Vorsilbe **be!**

### Von der Zeit und den Hauptzeiten.

1. Eine Tätigkeit kann **in diesem Augenblicke** geschehen,  
oder sie **ist** bereits **geschehen**,  
oder sie **wird** (oder soll) erst **geschehen**.

Geschieht eine Tätigkeit **in diesem Augenblicke**, so  
geschieht sie **in der Zeit**, in der wir leben, in der **Gegen-**  
**wart** — (heute).

Ist die Tätigkeit bereits geschehen, so ist sie **in der**  
**Zeit** geschehen, in der wir gelebt haben, in der **Vergangen-**  
**heit** — (gestern).

Wird (oder soll) eine Tätigkeit erst geschehen, so wird  
(oder soll) sie erst **in der Zeit** geschehen, in der wir noch zu  
leben hoffen (die uns noch bevorsteht), in der **Zukunft** — (morgen).

Es gibt also drei Zeiten: a. die **Gegenwart**, b. die **Vergangen-**  
**heit** und c. die **Zukunft**.

2. Ich esse, du ißt, er (sie, es) ißt — wir essen, ihr eßt,  
sie essen.

Drückt man mit dem Zeitworte zugleich aus, daß die  
Tätigkeit **in der Gegenwart** geschieht, so sagt man:  
das Zeitwort steht **in der Gegenwart** (Praesens).

Konjugiere folgende Zeitwörter (d. h. verbinde sie mit den per-  
sönlichen Fürwörtern) und achte besonders auf die Endbuchstaben, die  
Endung des Zeitwortes!

baden, laden, raten, hüten, treten,  
bauen, säen, prophezeien,  
haben, geben, graben — raupen, stäupen,  
rufen, laufen,  
machen, stechen, sprechen — sagen, zeigen, biegen, schlagen, tragen,  
eilen, holen, spielen, zielen, malen, mahlen, stehlen, befehlen,  
räumen, nehmen,  
schonen, dienen,